

# 18. Dezember 2023

In wenigen Tage feiern wir an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus.

Eine Geburt ist immer ein ganz besonderes Ereignis, Kinder sind ein besonderes Geschenk. Alle Angehörigen und Freunde freuen sich mit den Eltern über das neugeborene Kind und heißen es herzlich willkommen.

Wenn den Königshäusern der Welt Nachwuchs geboren wird, dann steht das Kind besonders im Rampenlicht. Z.B. konnte man lesen - "Darauf hat die ganze Welt gewartet - Prinz Charles und Lady Diana bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt mit ihrem neugeborenen Sohn Prinz William vor dem St. Mary's Hospital in London".

Auch vor über zweitausend Jahren wurde eine herrschaftliche Geburt erwartet, die Geburt von Jesus Christus. Die Umstände waren lange schon bekannt, nachzulesen in der Bibel im Alten Testament - das Kind würde von einer Jungfrau geboren werden, auch der genaue Geburtsort, Bethlehem, war schon vorhergesagt.

In Jesaja 9 Vers 5 lesen wir: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“

Oder in Sacharja 9 Vers 9: „Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“

Mit seiner Geburt waren große Hoffnungen verbunden. Als kommenden König und Herrscher sah man ihn. Man sah ihn, so wie man es selbst gerne sehen wollte. Dass er arm sein und auf einem Esel reiten würde, das passte nicht so richtig dazu, das konnte man sich nicht vorstellen.

Am Himmel wurde die Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes, durch eine besondere Konstellation der Sterne angezeigt. Bedeutende Männer von weit her aus dem Osten, vermutlich Sterndeuter, hatten sich deshalb auf den Weg gemacht, um bei dem Ereignis dabei zu sein. Wertvolle Geschenke für den neuen König hatten Sie auch dabei.

Sie haben sicher damit gerechnet, zu einem herrschaftlichen Haus geführt zu werden, zu einem Haus in dem alle Vorbereitungen für eine Geburt getroffen worden sind. Was für eine Überraschung muss es für sie gewesen sein, dass ihre lange Reise sie zu einem einfachen Stall geführt hat. Als König und Herrscher hätte Jesus, der Sohn Gottes, doch mit allen Auszeichnungen der Macht auf die Erde kommen müssen.

Jesus ist wegen uns auf die Erde gekommen, nicht wegen irdischer Machtgefügen. Als Kind ist er gekommen, um uns auf gleicher Augenhöhe anzusprechen. Als wahrer Mensch hat er gelebt und die frohe Botschaft verbreitet, dass es eine Rettung für uns gibt. Er bietet an, alle unsere Schuld auf sich zu nehmen, auf dass wir frei sind und zu Gott, den Vater, kommen dürfen.

*Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.* (Jochen Klepper)



Lesen Sie die ganze Weihnachtsgeschichte hier:

